



Kreative Lebensräume.



Damit das Mögliche entsteht,
muss immer wieder das
Unmögliche versucht werden.

(Hermann Hesse)

Wir erfüllen Ihren persönlichen Wohnraum mit besonderer Leidenschaft für die kleinen Details. Perfekte Handwerkskunst kombiniert mit hochwertigen Materialien verbunden mit Tradition und Innovation. Wir schaffen großzügige Raumgestaltung maßgeschneidert nach Ihren Wünschen – vom Wohnkonzept bis zur schlüsselfertigen Übergabe.



Handelswerker



Wohnraumwerker



Wohndetailwerker



Sanierungswerker



Wohnhandwerker



Steinputzwerker



Feuer & Holz

TROMSDORF
Kreative Lebensräume.

Ausstellungs-Adresse
Merzler Straße 110
67557 Kaiserslautern
Telefon 0631/34136-0
www.tromsdorf.de

Lager-Adresse
Merzler Straße 126 A
67557 Kaiserslautern
Lieferanten melden sich bitte vorab an
unser Telefon 0631/34136-0

Öffnungszeiten
Mo. – Fr.: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Sonntag: Ausstellung geschlossen

Liebe Mitglieder,

sportliche Großereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Am 20. März findet der diesjährige Halbmarathon der Lauf-Abteilung statt. Die neue Abteilungsleitung erwartet wieder zwischen 300 und 400 Läufer. Start ist wie immer um 09.30 Uhr am Schulzentrum Süd in der Bremerstraße.

Nach der sensationellen Qualifikation unserer Handball-Mannschaft zum Final-Four-Endturnier des Pfalzpokals in Haßloch, freut sich das Team um Trainer Harald Jungmann schon auf die Spiele mit den höherklassigen Mannschaften aus Eckbachtal, Waldsee und Friesenheim II am 28. März in Haßloch. Der TSG-Fan-Bus wird wieder unterwegs sein, um unsere Handballer zu unterstützen. Anmeldung zum Mitfahren bei Abteilungsleiter Gerhard Hirsch ab sofort möglich.

Im März starten die Hockeyer in die Feldsaison. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die Oberliga in der Halle. Eine tolle Leistung des Teams um Spielertrainer Christian Pöschel.

Ebenso beginnen wieder unsere 18 Fußball-Mannschaften mit der Fortsetzung der Rückrunde.

Alle Sportler freuen sich natürlich über rege Zuschauerbeteiligung.

Jederzeit möglich ist der Einstieg in unsere REHA-Sport-Kurse in den Bereichen Herz, Diabetes, Gefäße und Orthopädie. Voraussetzung ist immer eine ärztliche Verordnung und die Genehmigung der Krankenkasse. Die Teilnahme ist unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft.

Das Präsidium wünscht allen Mitgliedern und ihren Freunden einen guten Start ins Frühjahr 2016.

Ihr Präsidium

Titelbild: Unsere Präsidentin Beate Kimmel ließ es sich nicht mehr nehmen, als Gratulantin unserem „Kaiser“ Kurt Petry zum 90. die Grüße der gesamten TSG-Familie zu übermitteln.



Neues von den Leichtathleten

Pfalz-Hallenmeisterschaften am 17. Januar in Ludwigshafen:

Elrike van den Heuvel wurde bei den Frauen im Kugelstoßen mit 7,45 m Dritte.

Während Anna Damm (wU 18) die 800 m in 2:32,51 min zurücklegte und den dritten Platz erreichte, lief ihre Schwester Elisabeth (W 12) diese Strecke in 2:52,83 min und belegte den zweiten Platz.

Rheinland-Pfalz-Hallenmeisterschaften am 23./24. Januar in Ludwigshafen:

Bei den Frauen stieß Elrike van den Heuvel die Kugel auf 6,97 m und wurde Elfte.

Anna Damm (wU 18) lief über 800 m in 2:29,39 min (p.B.) auf den dritten Platz.

Senioren-Hallensportfest des LVP am 30. Januar in Ludwigshafen:

Der 60-m-Lauf wurde in zwei Läufen ausgetragen. Sofia Oeckinghaus (W 35) lief in 9,14/9,24 sec auf den 4./3. Platz. Über 200 m konnte sie in 31,61 sec einen dritten Platz belegen.

**Wir haben einen
guten Draht zum
Sport**

Unsere ständige Produktpalette:

- ◆ Drahtprodukte ◆ Gitter ◆ Tierzäune ◆ Stahlseile
- ◆ Zurgurte ◆ Hebemittel ◆ Pfosten ◆ Türen ◆ Tore
- ◆ Schranken ◆ Drehkreuze ◆ Holzprodukte

 **Draht-Hemmer** Blechhammerweg 3 | 67659 Kaiserslautern
Tel: 0631-37114-0 | Fax: 0631-37114-22
www.draht-hemmer.de | info@draht-hemmer.de

BKK PFAFF

Mehr Leistung. Weniger Beitrag.

- + Osteopathie
- + Alternative Arzneimittel
- + Homöopathie
- + Akupunktur
- + Impfung und Impfberatung
- + Prävention und Bonus



Günstigste Krankenkasse mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Jetzt wechseln!

bkk-pfaff.de/wechsel



Pirmasenser Straße 102 | 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 31876-0 | Internet: www.bkk-pfaff.de





Liebe Wanderfreunde,

am Sonntag, den 06. März, findet unsere nächste Wanderung statt. Wir mussten den Termin vorverlegen, da in vielen Lokalen - wegen Konfirmationsfeierlichkeiten - keine Unterkunft möglich war.

Christine und Emil Müller haben sich angeboten für unseren Sepp, der aus gesundheitlichen Gründen leider ausfällt, diese Tour für ihn zu übernehmen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen ebenfalls für unseren Sepp beste Gesundheit. Es war toll von Euch beiden, Eure Hilfe sofort anzubieten. Danke, nochmals! Ihr habt etwas gut bei uns.

Wir treffen uns alle am Rathaus und fahren mit dem Bus der Linie 107, Einstieg A, um 10.45 Uhr, bis Lothringer Dell. Von hier aus wandern Christine und Emil mit den Teilnehmern der „Großen“ Tour über den Vogelwoog, Erzhütten, großer Hundskopf, Marienberg. Drei-Berge-Blick, zum Sportheim nach Erfenbach.

Die Wanderung beinhaltet leichte Steigungen und dauert ca. 2 bis 2 1/2 Stunden.

Die Wanderer der „kurzen“ Strecke fahren mit Ursel Voigt weiter zur Erzhütte. Wir nehmen einen kürzeren Weg – ca. 1 bis 1 1/2 Stunden - durch den Wald auf bequemen Wegen.

Die Schlusseinkehr ist ebenfalls das Sportheim in Erfenbach. Hier ist das Nebenzimmer speziell für uns reserviert.

An Speisen wird angeboten:

Sonntagsmenü 1:

Suppe, Rinderrouladen mit Beilage und Nachtisch ca. 10,00 €

Sonntagsmenü 2:

Suppe, Schweinebraten mit Beilage und Nachtisch ca. 10,00 €

Verschiedene Schnitzel: Wiener-, Jäger-, Rahm-Schnitzel mit Beilagen ca. 09,50 €

Gemischter Salat nach Wunsch ca. 05,00 €

Anmeldung mit Essenbestellungen:

Freitag, den 04. März, 17.00 Uhr

Rückfahrt: 15.19 Uhr oder 17.19 Uhr, direkt am Sportheim

Die Wanderführer:

Christine, Emil + Ursel



Abb. zeigt
Sonderausstattungen.

ADAM

SO EINZIGARTIG WIE DU!



Wir leben Autos.

Jetzt Probe fahren!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Adam 1.2, 51 kW (70 PS)

bei uns ab

11.950,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 7,1; außerorts: 4,2; kombiniert: 5,3;
CO₂-Emission, kombiniert: 124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).
Effizienzklasse D.

**AUTO
HÜBNER**

Auto Hübner GmbH, Mainzer Str. 101, 67657 Kaiserslautern,
Tel. 06 31 / 3 41 31-0, www.auto-huebner.de



Liebe Wanderfreunde,

kurz nach dem Jahreswechsel liegt auch schon unsere erste Wanderung 2016 hinter uns. Der 10. Januar war ein etwas trüber Tag mit nur ein paar Sonnenstrahlen und trotzdem haben 25 Wanderfreunde diesen Sonntag miteinander verbracht.

Man traf sich um 13.00 Uhr am Buchenloch und wanderte zusammen durch den angrenzenden Wald zur „Roten Hohl“. Und am Brunnen gab es für alle Teilnehmer einen ausgedehnten Umtrunk bevor sich die zwei Touren trennten.

Reinhard Pomaska nahm den Weg über die Straße zum Wald hinter der Uniwohnstadt, wo er sich bestens auskennt. Für alle anderen war es bestimmt eine Strecke, die man noch nie – oder vielleicht schon sehr lange nicht mehr – gegangen war.

Nach 2 ½ Stunden kamen alle „roten“ Backen zurück und freuten sich auf einen gemütlichen Sitzplatz in unserem Vereinslokal, welches extra für uns an diesem Sonntag geöffnet hatte.

Die „kleine“ Tour, mit Christine Pomaska an der Spitze, war etwa 1 ½ Stunden unterwegs. Sie konnten sich schon etwas früher ausruhen und waren teilweise auch schon satt, denn die Bewirtung im Buchenloch hat reibungslos geklappt. Alles in allem, es war wieder ein schöner Wandersonntag. Wir hatten uns getroffen und sind gewandert, man hatte sich ausgetauscht und war guter Dinge.

Vielen Dank an Christine und Reinhard für ihren Einsatz und den gemütlichen Sonntag.

Wenn jeder Mensch auf der Welt nur einen einzigen anderen Menschen glücklich machte, wäre die ganze Welt glücklich.

Mario Simmel

Sepp Wietzel



FLIESEN · NATURSTEIN

Carstea Drochuer

MEISTERBETRIEB

BERATUNG ♦ VERKAUF
VERLEGUNG

Hauptstrasse 9 • 67705 Trippstadt
Telefon (0 63 06) 7010 484



Das Wandern ist des Müllers Lust,

das war das Motto von Ute und Wolfgang Heß für ihre Februar-Wanderung. Vor allem hatten beide einen guten Draht nach „oben“, denn der Wettergott meinte es tatsächlich so richtig gut mit uns an diesem Sonntag. Morgens war es noch trüb und bei der Zugfahrt nach Lauterecken zeigte sich der Himmel eher schwarz als grau.

„Trübe Aussichten!“ Auf dem Weg durch den schönen Ort sah aber alles schon viel freundlicher aus. Es ging durch Lauterecken und von da nach Lohweiler und auf dem Radweg nach Oberweiler-Tiefenbach.

Unsere Schlusseinkehr war das Hotel „Reckweilerhof“, wo wir Sonnenschein begleitend eintrafen. Hier wurden wir prima bewirtet und die Stimmung war an diesem Tag mal wieder super.

An diesem Wandersonntag konnte man den Frühling schon so richtig spüren. Überall konnte man zahlreiche Schneeglöckchen, Krokusse und die gelben Winterlinge bewundern. Es sah aus, als gäbe der Winter langsam seine Regentschaft ab. Es wird bald Frühling.

Danke Ute und Wolfgang für die schöne Wanderung . . . das sagen 37 Wanderer.

In eigener Sache: Danke für die netten Genesungswünsche, für alle Anrufe, Grüße und den Beistand während meiner Krankheit. Ich hoffe, bald wieder bei Euch sein zu können. Bis dahin viele Grüße und lieben Dank,

Euer SEPP WIETZEL

Termine:

Die TSG-Wanderhütte wird ab Mittwoch, den 06. April 2016, wieder geöffnet sein. Termine auch in der Rheinpfalz bei „was – wann – wo?“ einsehen!



Energie sparen ist gut.

Mit Solarstrom Geld verdienen ist besser!

- ✓ **Schlüsselfertig**
von Analyse über Fördermitelanträge bis Inbetriebnahme
- ✓ **Kompetent**
Planung und Montage durch erfahrenes Fachpersonal
- ✓ **Risikofrei**
Eigenkapital nicht erforderlich
- ✓ **Lukrativ**
Rendite bis zu 10 %
- ✓ **Fair**
100 % Finanzierung zu Sonderkonditionen
- ✓ **Garantiert**
20 Jahre Einspeisevergütung laut EEG
- ✓ **Unabhängig**
von Strompreisen durch **Eigenverbrauch**
- ✓ **Kostenlos**
unverbindliche Analyse und Beratung

damm-solar

Wir machen Sie unabhängig von Strompreisen.

**Damm-Solar GmbH • Pariser Straße 248
67663 Kaiserslautern**

Tel.: 0631 205 81 - 11 • Fax: 0631 205 81 - 81
info@damm-solar.de • www.damm-solar.de

Hardy Müller, Mobil: 0171-751 92 09
Rudi Reiland, Mobil: 0171-485 37 61



Wettkampfergebnisse unserer Läufer und Läuferinnen . . .

Rheinzaberner Winterlaufserie – 20 km am 07. Februar:

Gunter Malle: 1:45:06 h, 35. M 55
Gesamtergebnis nach 10 + 15 + 20 km:
3:52:22 h, 23. M 55

Laufladen-Cup 2015 (Endstand nach 9 Läufen):

Alois Berg: 1262,61 P. 1. M 60
Dominic Schmidt: 1255,31 P. 1. mJgd
R. Rzehak-Rohden: 1034,53 P. 1. W 55
Sabine Rielinger: 827,43 P. 1. W 60
Gunter Malle: 835,8 P. 9. M 50
Caroline Lassueur: 715,54 P. 2. W 30

12. Bad Dürkheimer Faschingswaldlauf am 07. Februar:

5 km
Caroline Lassueur: 26:02 min., 6. F
Ute Hodapp-Malle: 26:39 min., 7. Sen W 40
Lena Malle: 27:32 min. 4. WJ U 1
Gunter Malle: 27:33 min., 23. Sen. M 40

Heitzmann GmbH
Entsorgungsfachbetrieb



Breitwiesen 4a · 67688 Rodenbach
Telefon 0 63 74 / 24 92 · Fax 99 26 50

Container-Dienst

- Bauschutt
- Baumischabfälle
- Gewerbeabfälle
- Güterkraftverkehr
- Silotransporte

***Wir lösen
Abfallprobleme***



Neuer Partner der TSG Kaiserslautern

DIE BESTE WÄRME FÜR IHRE GESUNDHEIT



DIE PHYSIOTHERM INFRAROTTECHNIK KANN:

- Verspannungen lösen
- Rückenschmerzen lindern
- die Abwehrkräfte stärken
- die Durchblutung erhöhen uvm.



Sonderkonditionen für alle
Mitglieder des TSG Kaiserslautern

Physiotherm Kaiserslautern
Pfaffplatz 10
67655 Kaiserslautern
Tel. 0631- 89234962
kaiserslautern@physiotherm.com
www.physiotherm-kaiserslautern.de



Es hat einfach nicht geklappt!

Ja, wo denn? Ganz einfach, bei den Hockey-Damen in der Hallenhockey-Oberliga!

Trotz Vorwarnung, war man in dieser Angelegenheit schlauer als der gesamte Vorstand. Sei's drum es ist vorbei und man hat hoffentlich genügend Lehrgeld bezahlt.

Unser erstes Spiel machten wir gegen den HTC Neunkirchen. Obwohl wir in den Vorbereitungsspielen verhältnismäßig „gut“ aussahen, mussten wir der Realität doch ins Auge sehen. Wir verloren mit 2:13 Toren. Das war zwar dem Spielverlauf nicht gerecht, aber letztendlich zählt ja nur das Ergebnis und das war ja wohl eindeutig. Anzufügen wäre noch, dass uns unsere etatmäßige Torhüterin im Stich gelassen hat und unsere sehr unerfahrene Vertreterin noch nicht die Routine und das Können auf das Parkett bringt und bringen kann. Auch wurden wir vom Verletzungspech geplagt. Aber da müssen wir durch.

Eine Woche später beim TFC Ludwigshafen ging das „Trauerspiel“ weiter. Mit 0:8 im Gepäck traten wir die Heimreise aus der Chemiestadt an. Es war schade, dass wir auch nicht einmal das gegnerische Tor trafen und somit leer ausgingen.

Etwas Hoffnung keimte in dem Spiel gegen den HC Speyer auf. Einigermaßen konnten wir mit dem Gegner mithalten, aber leider trafen wir das gegnerische Tor nicht. Letztendlich mussten wir mit

5:1 die „Segel streichen“ und wieder mit leeren Händen nach Hause fahren.

Das Spiel im Buchenloch gegen die TG Worms war auch so gestaltet, dass wir wenige Chancen hatten, oder sagen wir besser keine. 0:9 war das Endergebnis und so allmählich könnte man die Lust am Hockeyspielen verlieren. Aber nach einem „Tief“ kommt bekanntlich auch wieder mal ein „Hoch“.

Und das sollte eigentlich gegen den TSV Schott Mainz kommen. Aber weit gefehlt. Wir erzielten zwar 5(!) Tore, aber mussten auch elf entgegen nehmen, was ja auch nicht so angenehm ist. Jedenfalls haben unsere Spielerinnen immerhin fünf Tore mal geschossen, was ja auch anerkennenswert ist.

Nachdem man sich im „Neuen Jahr“ einige gute Vorsätze vorgenommen hat, waren unsere Wünsche auch entsprechend groß. Der HC Speyer sollte es am 16. Januar als erste Mannschaft zu spüren bekommen. Leider hatten wir an diesem Tag wieder viel Pech und verloren mit 3:4 Toren. Es ist aber auch zum Heulen! Unser Siegtor wollte an diesem Samstag einfach nicht fallen. Warum eigentlich nicht? Wir alle wollen und jede Spielerin gibt ihr Bestes, aber . . . ?

Aber eins kann man uns nicht nachsagen: Dass wir den Mut verlieren. Unser Zusammenhalt ist vorbildlich. Auch kann sich unser Trainer Rainer nicht beklagen. Wir kommen alle gerne ins Training und sind mit Feuereifer dabei. Schauen wir mal, was die nächsten Spiele so bringen?

Ja, das war auch wenig verheißungsvoll. Der Gegner HTC Neunkirchen war gut



aufgelegt und versenkte unserer Torfrau 8 Stück. Leider konnten wir nur zwei Tore zur Kosmetikkorrektur beitragen und waren schon ein wenig enttäuscht. Hatten wir uns doch an diesem Samstag einiges vorgenommen. Es sollte leider nicht sein!

Eine Woche später gegen TSV Schott Mainz kassierten wir wieder zehn Stück. Es ist gerade zum K . . . Es will einfach nichts gelingen. Ein mickriges Törchen war unsererseits die Ausbeute. Das ist für einen Sieg jedoch zu wenig.

Jetzt hatten wir erst einmal vierzehn Tage Pause und konnten ordentlich Fasching feiern. Das tat uns richtig gut. Unser Trainer gab uns alle Freiheiten, um diese Zeit zu nutzen. Am Sonntag, den 14. Februar, kam der TFC Ludwigshafen zu uns in die Barbarosahalle. Und siehe da, sehr viele Zuschauer – kamen sie aus Mitleid oder zur Unterstützung? – wollten uns tatkräftig zur Seite stehen. Wer allerdings etwas dagegen hatte und das hatte ich ja noch gar nicht erwähnt, waren die Schiedsrichter. In all den verlorenen Spielen der Vergangenheit haben wir uns ja nicht beschwert, aber an diesem Sonntagvormittag hätten wir gerne mal bessere Schiedsrichter gehabt.

Wenn auch ein Halbzeit-Ergebnis von 0:0 an der Tafel stand, so hatten wir in dem Spiel gegen TFC Ludwigshafen doch erhebliche Feldvorteile und Einschussmöglichkeiten. Aber wie so oft, hatten wir wieder die Seuche am Schläger. In der zweiten Halbzeit sollte es besser werden und es gelang uns auch, die gegnerische Torfrau dreimal zu überwinden und dieses Ergebnis

bis kurz vor Schluss zu halten. Leider war auch heute das Pech uns hold und Ludwigshafen erzielte eine Minute vor Schluss den 3:3-Ausgleich. Schade! Wir wollten doch eigentlich auch mal ein Spiel gewinnen und heute war die Gelegenheit dazu da. Aber noch geben wir die Hoffnung nicht auf. Wir haben ja noch ein Spiel und das bei der TG Worms.

Dieses Spiel war zu Redaktionsschluss noch nicht ausgetragen. Wir geben das Ergebnis in der nächsten Ausgabe unseres „Fokus“ bekannt. Und hoffentlich können wir ein positives Ergebnis vermelden.

Wenn wir auch von unseren Damen wenig Erfreuliches zu berichten hatten, so darf die Hockey-Abteilung trotzdem stolz auf „ihre“ Damen sein. Nicht nur, dass wir hübsche Mädels haben und die auch immer wieder gerne zeigen, sie unterstützen auch in verschiedenster Form die Hockey-Abteilung. Und darauf sind wir alle stolz. Und was das spielerische anbelangt, das wird sicherlich auch wieder besser. Wie sagte ich eingangs: „Nach einem Tief kommt bekanntlich auch ein Hoch!“

Über unsere aktiven Mannschaften werden wir in der nächsten Ausgabe unseres „Fokus“ berichten.



SUPER! **Pfalzpokal Final-Four erreicht**

Wahnsinn! MSG im Final-Four am 07. Februar in Barbarossahalle:

Durch einen ungefährdeten 28:21-Heimerfolg gegen den Pfälzligisten HR Göllheim/Eisenberg in der sehr gut gefüllten Barbarossahalle zog das Jungmann-Team in das Final-Four des Pfalzpokals in Haßloch ein. Dort trifft man am Ostermontag, den 28. März, auf den Pfälzligisten TG Waldsee und die beiden Oberligisten TSG Friesenheim II und HSG Eckbachtal. Man vertritt nun als einzige Mannschaft die Lauterer Farben, da der Oberligist TuS Dansenberg I gegen den Ligakonkurrenten HSG Eckbachtal ausgeschieden ist.

Näheres folgt bald auch bezüglich der Mitfahrgelegenheit mit Bus und Auto. Den vielen Fans, darunter auch wieder unsere TSG-Fußballer, nochmals ein dickes Dankeschön für ihre fabelhafte Unterstützung mit der sie unser Team förmlich nach vorne peitschte.

In der Verbandsliga gab es dagegen drei Niederlagen in Folge:

Momentan 5. in der Tabelle mit 16:14 Punkten und 426:411 Toren.

Samstag, 13. Februar:

Mit 21:34 kam die MSG am Samstag beim Tabellenfünften, TV Edigheim, unter die Räder. Der 1:0-Treffer von Thomas Keilhauer zu Beginn des Spiels sollte im Verlauf der Partie die einzige Führung gewesen sein. Die MSG fand von Beginn an nicht zu ihrem Spiel. In der Abwehr fehlte die notwendige Laufbereitschaft

und die Absprache um die Räume eng zu machen. Hatte man anfangs Pech mit Lattentreffer oder Edigheim kam nach Abprallern doch zu ihren Toren, was die Mannschaft völlig verunsicherte. Im Angriff wurde zu ungeduldig gespielt oder der Torwart der Edigheimer war zur Stelle. Die Mannschaft war nach dem Sieg im Pokal gegen die HR Göllheim nicht wieder zu erkennen. So geriet man zur Halbzeit deutlich 7:15 in Rückstand.

Auch im zweiten Durchgang konnte man die Lethargie nicht ablegen und war nicht in der Lage, den Schalter umzulegen. Auch eine Umstellung beim Zwischenstand von 9:20 auf eine zweifache Manndeckung brachte keinen Erfolg. Der TV Edigheim spielte sich in einen Rausch und konnte das Spiel deutlich 21:34 für sich entscheiden. Die MSG hatte in keiner Phase des Spiels einen Zugriff auf Gegner und Ball. Man hätte noch Stunden spielen können und das Spiel nicht gewonnen.

Samstag, 30. Januar,

stand ein weiteres Highlight für die 1. Mannschaft der MSG an. Gegner in der vollbesetzten Schillerschule war die 2. Mannschaft der TuS Dansenberg, ungeschlagener Tabellenführer der Verbandsliga. Es war das zweite Derby nach der knappen 27:25-Niederlage am dritten Spieltag der laufenden Saison in Dansenberg. Personell konnte Trainer Jungmann aus dem Vollen schöpfen.

Die Lauterer Spielgemeinschaft war bis in die Haarspitzen motiviert und zeigte gleich zu Beginn, dass sie dem Tabellenführer und Rivalen aus Dansenberg Paroli bieten wollte.

WENN'S MAL WIEDER SCHMUTZIG WIRD



Küchenhygiene | Waschraumhygiene | Objekthygiene | Desinfektion | Insektenschutz

Profitieren Sie von unseren Produkten für professionelle Reinigungs- und Hygienekonzepte in der Gastronomie, Hotellerie, Industrie, Verwaltungen, Autohäusern sowie in Seniorenheimen und Kindergärten.



SEELOS HYGIENE

Professor-Dietrich-Straße 10 | 67661 Kaiserslautern | Telefon 0631 340940-4
www.seelos-hygiene.de



Angeführt von Torjäger Nils Brechtel und einem starken Knut Huber im Tor zauberte die MSG in den Anfangsminuten einen 4:0-Lauf auf das Parkett und überraschte die Dansenberger und deren Anhang damit sichtlich. Einzig der gut aufgelegte Jonas Schulze im Tor der Gäste verhin- derte Schlimmeres für den TuS, der in der ersten Viertelstunde ungewohnt viele technische Fehler produzierte und nervös wirkte.

In der Folge entwickelte sich das erwartete knappe Spiel, die MSG konnte ihre Führung allerdings behaupten. Dann folgte die wohl spielentscheidende Szene, in der 26. Minute der Partie: Nils Bechtel, der bis dato schon fünf Treffer erzielt hatte, erhielt zunächst eine zweifelhafte Zwei-Minuten-Zeitstrafe. Wegen angeblichen Meckerns legte der Schiedsrichter gleich nach und brummte ihm erneut eine Zeitstrafe auf, welches seine insgesamt dritte war, was gleichbedeutend mit einem Platzverweis ist.



Der TuS, nun angetrieben von seinen frenetischen Zuschauern, nutzte die Gunst der Stunde und drehte das Spiel noch in der ersten Halbzeit und ging mit einer 11:9-Führung in die Pause. Nach

der Pause keimte zunächst noch einmal Hoffnung für die MSG auf, man konnte die Partie bis zum 14:12 aus Sicht des TuS offenhalten.

Danach folgte ein wahrer Sturm- lauf der Dansenberger, die Lauterer Spielge- meinschaft hatte dem nichts mehr entgegen- zusetzen. Die Jungmann-Truppe präsen- tierte sich im Angriff einfallslos und in der Deckung harmlos, einzig die beiden Tor- hüter, Knut Huber und Timo Neumann, zeigten eine gute Partie. Bezeichnend für die Leistung im Angriff war, dass sich nur sieben von zwölf eingesetzten Feldspie- lern in die Torschützenliste eintragen konnten.

Samstag, 24. Januar:

Am vergangenen Samstag kam es zum Verbandskracher und Spitzenspiel gegen den TV Dahn. Die Wasgaustädter kamen als Tabellenvierter nach Kaiserslautern, die MSG stand punktgleich mit dem TVD auf dem dritten Tabellenplatz.

Die Lauterer konnten die beiden letzten Duelle gegen die Dahner für sich ent- scheiden, denkbar knapp gewannen die Barbarossastädter sowohl das Hinspiel in Dahn, als auch das Halbfinale im Ver- bandspokal.

Der TVD erwischte den besseren Start in dieses emotionsgeladene Duell. Die MSG wirkte zu Beginn nervös, die Folge dar- aus waren viele einfache Ballverluste, die die Dahner in Gegenstoßtore ummünzen konnten. Die 6:0-Deckung stand gegen die agilen Dahner Rückraumspieler oft zu passiv und ermöglichte den Gästen dadurch leichte Tore aus dem Rückraum. Der TVD zog über 5:2 auf 12:8 davon.

Das Sportpaket!

Die alkoholfreien Durstlöcher von Karlsberg: isotonisch und kalorienreduziert.



www.karlsberg.de

KARLSBERG
Bier-Gefühl



In der Folge steigerte sich die MSG allerdings. Die Abwehr war aktiver und vorne wurde der Ball gut laufen gelassen. Es entwickelte sich das erwartete Duell auf Augenhöhe, bei dem beide Mannschaften einen sehr ansehnlichen Handball spielten.

In der Halbzeitpause ging es demzufolge mit einem gerechten 15:15-Unentschieden. Die MSG kam nun ganz stark aus der Kabine. Die Deckung stand felsenfest, das gute Abwehrverhalten zwang den TVD immer wieder zu technischen Fehlern und Ballverlusten. Hinten vernagelte Timo Neumann das Tor, vorne waren es Nils Brechtel und Daniel Martin, die die Mannschaft anführten. Immer wieder kamen die beiden Torjäger über die zweite Welle zum erfolgreichen Torabschluss. Die Jungmann-Sieben führte eine Viertelstunde vor Ende der Partie mit 23:18. Man beherrschte den Gegner und alles hatte den Anschein, die MSG könne auch das dritte Spiel in der laufenden Spielzeit gegen die Wasgaustädter gewinnen.



In der letzten Viertelstunde wirkte die MSG jedoch komplett unkonzentriert. Im Angriff wurden klare Torchancen nicht genutzt, der TVD kam immer wieder über direkte Tempogegenstöße zum Torerfolg und witterte Morgenluft. Bei den Dahnern klappte nun alles, bei der MSG hingegen

gar nichts mehr. Der TVD gewann am Ende mit 28:33 und entführte die zwei Punkte aus Kaiserslautern.

Die MSG II gibt „Rote“ Laterne ab:

Unsere 2. Herrenmannschaft belegt mit 7:23 Punkten und 409:467 Toren nun den vorletzten Tabellenplatz.

Ergebnisse:

| | |
|---------------------------|-------|
| 23.01.: MSG – Eckbachtal | 35:30 |
| 30.01.: MSG – Asselheim | 28:3 |
| 13.02.: Edigheim II – MSG | 31:20 |

Hier alle Spiele unserer beiden Mannschaften bis Saisonende:

Verbandsliga:

| | | |
|------------------------------|-----------|--------|
| 05.03. | 19.30 Uhr | BBH |
| MSG – TV 03 Wörth | | |
| 09.04. | 20.00 Uhr | Kirrw. |
| TV Kirrweiler – MSG | | |
| 16.04. | 19.30 Uhr | BBH |
| MSG – TuS Heiligenstein | | |
| 23.04. | 19.30 Uhr | Ling. |
| HSG Lingenfeld/Schweg. – MSG | | |
| 30.04. | 19.30 Uhr | BBH |
| MSG – TSG Friesenheim | | |

A-Klasse 1:

| | | |
|--------------------------------|-----------|-------|
| 05.03. | 17.15 Uhr | BBH |
| MSG II – TuS Neuhofen | | |
| 10.04. | 18.30 Uhr | Maxd. |
| HSG Eppstein/Maxdorf – MSG II | | |
| 16.04. | 17.15 Uhr | BBH |
| MSG II – SKG Grethen | | |
| 23.04. | 19.30 Uhr | Mutt. |
| TSG Mutterstadt – MSG II | | |
| 30.04. | 17.15 Uhr | BBH |
| MSG II – HR Göllheim/Eisenberg | | |

Die Spielberichte stammen aus der Feder von Thomas Brosig.

Gerd Leyendecker

Alles unter einem Dach

ELEKTRO- TECHNIK

gaul

KARL WERNER

**INSTALLATION/
KUNDENDIENST**

TEL. 0631.57465 · FAX 0631.57522

BELEUCHTUNG - NOTDIENST - ALARM

**PLANUNG/BAU-
ÜBERWACHUNG**

**EPLAN
MANAGEMENT GMBH**

TEL. 0631.98756 · FAX 0631.57522

**67663 Kaiserslautern
Denisstraße 20**

In der „Rheinpfalz“ war zu lesen . . .

Der Sportbund Pfalz fordert für seine Vereine eine bessere finanzielle Unterstützung durch die Politik. „Mit dem Geradeausfahren, mit dem sich die Landesregierung rühmt, geht es so nicht weiter. Wir haben Aufgaben und brauchen Perspektiven“, sagte Sportbund-Präsident Dieter Noppenberger in Kaiserslautern.

Erst wurde die finanzielle Unterstützung stark zurückgefahren, das war 2002/2003. Dann stagnierte die Landeszuweisung und zwar ohne Inflationsausgleich. Auf 800.000 Euro muss der Sportbund Pfalz seitdem jährlich verzichten. Und jetzt? Jetzt sind Wahlen. Grund genug für Noppenberger, daran zu erinnern, was der Sport über seine eigentliche Aufgabe hinaus alles leistet.

„Es muss zusätzliche Mittel vom Land geben, wenn der Sport immer mehr gesellschaftliche Aufgaben übernehmen soll“, sagte Noppenberger, forderte eine Rücknahme der Haushaltskürzung und eine Beteiligung an den steuerlichen Abgaben privater Sportwettanbieter. Anders ausgedrückt: Das Wort „Schuldenbremse“ kann im Sport keiner mehr hören, zumal in der Flüchtlingsfrage und im Straßenbau auch Millionen aus dem Hut gezaubert wurden, wie Sportbund-Geschäftsführer Martin Schwarzweller sagte. Das sei in Richtung der 1,4 Millionen Vereinsmitglieder aus Sicht des Sportbundes eine verheerende Botschaft.

Schwarzweller erinnerte bei dem Jahrespressegespräch daran, dass die Gemeinnützigkeit auf der Förderung des Sports

beruht. „Wenn sich Vereine bei der Integration von Flüchtlingen engagieren, und das tun einige, ist das wertzuschätzen“, sagte er, „aber das steht in keiner Satzung.“

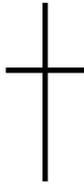
95 Vereinsmitglieder hatten sich im November in einer Informationsveranstaltung des Sportbundes für das Thema „Sportverein und Flüchtlinge“ interessiert. Eine weitere wird es am 13. April in Schifflersstadt geben.

In den zwei Jahren, seit es das Sportzentrum Pfalz gibt, habe es sich hervorragend entwickelt. „Alle Kooperationspartner profitieren voneinander, wir haben eine stabile Struktur“, sagte Schwarzweller. Es sind die Technische Universität, das Institut für angewandte Sportwissenschaft, das Heinrich-Heine-Gymnasium, der Sportärztebund, die TSG Kaiserslautern, Tennis- und Leichtathletikverband sowie der Sportbund Pfalz, dessen Geschäftsstelle im Mittelpunkt ist.

Ja, es dreht sich eben alles nur um das liebe Geld. Aber wie sollen die Vereine in der heutigen Zeit noch existieren? Die Vereine, die eigene Liegenschaften (sprich Sportplätze und Hallen) haben, sind sehr schlecht dran. Die Unterstützung der Sportfördermittel der Stadt sind so gekürzt worden, dass selbst Beitragserhöhungen nicht ausreichen, um weiter existent zu sein. Zu hoch sind die monatlichen Verpflichtungen. Und Aussicht auf Besserung ist nicht in Sicht. Sicher, vor den Wahlen werden Versprechungen seitens der Politik gemacht. Und nach den Wahlen haben sie wieder alles vergessen.

So war es bisher immer . . . und so wird es bei den nächsten Wahlen wieder sein!

EWALD VON KROEGER



Und wieder musste uns ein alter Stammstischbruder nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 90 Jahren verlassen.

Ewald kam erst in späten Jahren in unsere Gemeinschaft und schloss sich der Turn-Abteilung an. Hier war er regelmäßiger Gast am Stammtisch und frönte seiner Leidenschaft, dem Kartenspielen.

Seit 1984 besuchte er regelmäßig das Buchenloch und war somit ein gern gesehener „Turnbruder“. Leider existiert dieser „Stammtisch“ nicht mehr, da sich immer mehr Kameraden verabschiedeten, sei es durch Krankheit oder altersbedingt. Eigentlich schade.

Ewald wurde auf Grund seiner Vereinszugehörigkeit im Jahre 2009 mit der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet.

Den Angehörigen gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Und da ist mir etwas passiert,

nämlich beim 90. Geburtstag von Kurt Petry. Kurt Petry wurde 1985 zum 1. Vorsitzenden und nicht wie irrtümlich zum 2. Vorsitzenden gewählt. Sorry, Kurt!

Und da ist mir noch etwas aufgefallen . . .

Ich las in der Zeitung vom Hallen-Fußball-Turnier in der Barbarossa-Halle, dem seit Jahren beliebten „Rheinpfalz-Turnier“.

Ich las auch, dass der Ausrichter sehr viel Arbeit gehabt hat und 300 Frikadellen und 800 Würstchen sowie diverse Schnitzelsandwiches und selbstgebackenen Kuchen über die Theke in hungrige Mäuler gingen. Abgesehen von diversen Getränken.

Ich las auch, dass 120 Helfer vom Ausrichter im Einsatz waren. Ja, das war schon ein erheblicher personeller Aufwand.

Ich las auch, dass Security-Leute im Einsatz waren.

Ich las leider nicht, dass der Ausrichter die TSG-Parkplätze für ihre Mitglieder und Kursteilnehmer frei gehalten hätten. Somit konnten unsere Vereinsmitglieder und Kursteilnehmer (überwiegend Frauen) keinen Parkplatz finden und somit blieben sie an diesen besagten Tagen dem Buchenloch fern.

Ich las leider auch nicht, dass die Parkflächen von Unrat (sprich Papier, Becher etc.) seitens des Ausrichters gereinigt wurden. Schließlich gehört das auch zu einer Veranstaltung dazu. Oder ist dem Ausrichter nur vorbehalten, Geld zu kassieren (es sei ihm gegönnt!).

Nein, auch für das Eigentum anderer muss Sorge getragen werden. Und wenn nur Sauberkeit und Ordnung angesagt sei auf dem Parkplatz!

Über freudige Ereignisse hat die Hockey-Abteilung zu berichten . . .

Zum einen hat sich im Hause Robert Zill-Assel ein kleines Mädchen angemeldet mit Namen Mieke. Dem Vernehmen nach soll es den jungen Eltern gut gehen und die neue Tochter erfreut sich bester Gesundheit.

Jetzt fehlt nur noch der Nachfolger mit Namen „Robert IV“, damit die Dynastie Zill vervollständigt wird und das Glück auch weiterhin Bestand hat.

Ja, und da wäre noch ein freudiges Ereignis aus dem Hause Michael Ullrich zu vermelden. Hier erfreuen sich die glücklichen Eltern über eine Tochter namens Mia.

Und so sollte es weitergehen, damit der Nachwuchs im weiblichen Bereich über Jahre hinaus gesichert bleibt. Die gesamte Hockey-Abteilung freut sich über so viel neuen Zuwachs. Herzlichen Glückwunsch von der gesamten Hockey-Abteilung!

Wer Interesse hat . . .

sollte sich bei der diesjährigen Fachmesse für den Sportstättenbau mal zeigen. Spobau 2016 findet in der Sportschule Edenkoben am Donnerstag, 17. März in der Zeit von 09.30 bis 18.00 Uhr, statt.

Der Sportbund Pfalz bietet mit seinen Kooperationspartnern Südwestdeutscher Fußballverband, Tennisverband Pfalz und

Pfälzer Turnerbund den Besuchern die Gelegenheit, auch Fragen rund um den Verein mit Mitarbeitern der Geschäftsstellen zu erörtern.

Es hat geklappt . . .

das mit dem Licht auf unserem Parkplatz im Buchenloch. Also, ich glaube sagen zu können, dass alle über das Licht sehr froh sind, insbesondere unsere weiblichen Besucher und Kursteilnehmer. Nach dem Motto: „Was lange währt, wird endlich gut!“

Der letzte Sturm . . .

hat doch einigen Schaden angerichtet. So wurde nicht nur „Kleinholz“ gemacht durch die Windböen, nein auch der Ballfang wurde Opfer des Sturmes.

Es muss aber auch immer etwas kaputt gehen und somit dem Verein wieder Kosten verursachen.

Wer Interesse zeigt . . .

für die Belegung von Kegelbahnen, sollte sich auf der Geschäftsstelle melden. An verschiedenen Tagen ist unsere Kegelbahnanlage nicht ausgelastet und deshalb sollte jeder für eine Belegung der Bahnen werben.

Trainings-Angebote der

Turn-Abteilung:

Frauen-Gymnastik:

Montags von 20.15 – 21.15 Uhr
TSG-Halle I oder Vorsaal zur Halle I.
Anschließend Stammtisch am „Runden
Tisch“.
Übungsleiterin: Korinna Diehl
Einfach mal mitmachen! „Nachwuchs“ ist
immer gerne gesehen.

Männerturnen / Gerätturnen:

Dienstags von 18.00 – 20.00 Uhr
Turnhalle in der Bännjerrück-Schule
Übungsleiter: Oliver Weitzel

Seniorengymnastik:

Mittwochs von 09.30 – 10.30 Uhr
TSG-Halle I oder Vorsaal zur Halle I.
Übungsleiter: Ingo Marburger

Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen:

Donnerstags von 15.00 – 16.00 Uhr und
das Kinderturnen (von 4 bis 6 Jahren) von
16.00 – 17.00 Uhr-
Trainingsort: Halle II.
Es wird eine Übungsleiterin oder ein
Übungsleiter gesucht. Falls Interesse,
bitte auf der Geschäftsstelle melden!

Das „Pfälzische Sportmuseum“ in Hauenstein . . .

ist eine Reise wert. Es bietet 450 Expo-
nate auf 250 Quadratmeter Ausstellungs-
fläche. Ferner sehen Sie Filme, Fotos und
Trophäen.
Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall!

Aber auch unser Verein hat ein „Archiv“.
Es lohnt sich auch hier mal reinzuschau-
en, beim Archivar Hartwig Busch.

Jahresplan 2016:

20. März 2016:

„TSG-Halbmarathon“ der Lauf-Abteilung

05. Mai 2016:

„TSG-Hüttenfest“ im Mooswiesertal

25. bis 29. Mai 2016:

Turnfest Rheinland-Pfalz in Pirmasens

01.bis 03. Juli 2016:

„Altstadtfest“ der Stadt Kaiserslautern
unter Mitwirkung der Hockey-Abteilung

20. Juli 2016:

Amerikanische Sportarten stellen sich vor
in Kaiserslautern

20. Juli 2016:

Sommerfest des Sportbundes Pfalz
„Back to the fifties“ in Kaiserslautern

25. September 2016:

5. Pfalzsport-Tag im Kurpfalz-Park in
Wachenheim

01.Oktober 2016:

Seniorenport-Infotag in Kaiserslautern
beim Sportbund Pfalz

26. Dezember 2016 bis 02. Jan. 2017:

Ski-Freizeit in Reutte

Änderungen und Ergänzungen sind jeder-
zeit möglich!

Klaus Manthau

Heute haben wir wieder im „Archiv“ gekramt und einen Bericht aus dem Jahr 1967 für Sie von Otto Schupp, seines Zeichens Pressewart des Pfälzischen Turnerbundes, herausgekramt:

Ein Lied . . .

Das Turnen war in Deutschland von jeher eine Bewegung, die dem Einheitsgedanken von Nation und Staat dienen wollte. Deshalb dürfte es angebracht sein, gerade in diesen Tagen wieder einmal über die Turnergrenze hinweg und 125 Jahre zurückzuschauen.

Am 26. August 1841 wurde das Deutschlandlied von August Heinrich Hoffmann, nach seinem Geburtsort Hoffmann von Fallersleben genannt, auf der damals englischen Insel Helgoland gedichtet.

Bereits am 01. September erschien es auf einem Flugblatt gleichzeitig in den freiheitlich ausgerichteten Verlagen Hoffmann und Campe in Hamburg und Paul Neff in Stuttgart. Knapp fünf Wochen später wurde es zum ersten Mal in der Öffentlichkeit gesungen und zwar zusammen von der „Hamburger Turnerschaft von 1816“ bei einer Kundgebung, mit der die Hamburger Bürger dem seines Lehramts enthobenen Freiburger Universitätsprofessor, Hofrat Carl Theodor Welcker, für sein Eintreten für den Liberalismus danken wollten.

Nachdem also das Lied der Deutschen gleichsam auch mit der Turngeschichte verbunden ist, sollte die gegenwärtige Turngeneration mehr als nur den Text der 3. Strophe dieses Liedes kennen, mehr über es wissen, zumal dieses „Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche

Vaterland“ von Bundespräsident Theodor Heuss (Ehrenmitglied des Deutschen Turner-Bundes) zur Nationalhymne bestimmt wurde.

Der Dichter Hoffmann von Fallersleben wechselte 1819 vom Studium der Theologie in Göttingen zur Universität in Bonn, wo er sich mehr und mehr der Erforschung der vaterländischen Sprache zuwandte. Das lag auf der gleichen Ebene wie die Bemühungen Jahn's um das deutsche Volkstum, ein Schaffen, das aus der Zeit heraus verstanden sein will und dem man später das anrühige Wort „Deutschtümelei“ anhängte. Bestimmt aber haben Männer wie Jahn und Hoffmann von Fallersleben nie daran gedacht, dass das „Deutschland über alles“ Ausdruck eines Machtanspruches über die ganze Welt werden sollte.

Als das Lied am 05. Oktober 1841 vor dem „Streits-Hotel“ am Hamburger Jungfernstieg erklang, mögen die Sänger und Turner viel eher daran gedacht haben, dass es ein Bekenntnis ihrer Liebe zu dem Deutschland ist, das sie sich damals noch ersehnten.

Es war doch die Zeit, in der die Staaten des Deutschen Bundes unter dem Einfluss des österreichischen Staatskanzlers Fürst Metternich die seit dem Wartburgfest schwelenden und um 1840 auflodernden Flammen nationaler und freiherrlicher Bestrebungen mit ihrer Polizeimacht auszulöschen willens waren. Deshalb wurde durch Hoffmann von Fallersleben bald nach der Uraufführung seines Liedes der Deutschen – ähnlich wie vor ihm schon Jahn – „wegen demokratischer Umtriebe“ seines Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Breslau enthoben.

Erst 1860, im gleichen Jahr, als mit dem Zusammenschluss der Turner in Coburg der Einheitsgedanke zum ersten Mal irgendwie greifbare Formen angenommen hatte, fand der Dichter wieder eine Anstellung als Bibliothekar auf Schloss Corvey bei dem Herzog von Ratibor. Dort starb Hoffmann von Fallersleben. 1874, drei Jahre nach der Wiedererrichtung des Kaiserreichs.

In den Jahrzehnten danach stand sein Lied zwar in den Schulbüchern und immer unter der von Joseph Haydn 1797 geschaffenen Melodie eines Satzes aus seinem „Kaiser-Quartett“, auf die man in Österreich das „Gott erhalte Franz den Kaiser“ sang. So war das Lied da, aber gesungen wurde es herzlich wenig.

Die deutschen Fürstenstaaten hatten zwischen 1870 und 1918 ihre eigene Königs- oder Großherzogshymnen. Doch im Herbst 1914 erklang mit einem Male das Lied auf dem Schlachtfeld vor Ypern, ehe sich dort und in den nachfolgenden schrecklichen Kriegsjahren die deutsche Jugend verblutete.

Dann wurde es still um das Lied. Erst im August 1922 wurde es durch Reichspräsident Friedrich Ebert zur Nationalhymne erhoben, in jener Zeit also, da das Schwarz-rot-gold, das in den Zeiten Jahns und Hoffmanns von Fallersleben so sehr verfolgte und verpönte, die Fahne Deutschlands geworden war. Wenig mehr als ein kurzes Jahrzehnt konnte das Lied danach für sich gesungen werden, bis ihm ein anderes zugestellt wurde.

Als dann 1941 sein hundertjähriges Jubiläum gekommen war, sah es fast so aus, als würden die Deutschen die Welt

beherrschen wollen. Über ganz Europa dröhnten die Kanonen und Soldatenstiefel stampften auf tausend Straßen und der Text des Liedes wurde in nationalsozialistischem Sinn ausgelegt. Doch diese Deutung erwies sich als falsch. Sie hatte nichts mit der Liebe zu Deutschland zu tun.

Dreißig Jahre nach dem ersten Reichspräsidenten hat das neue Deutschland durch seinen ersten Bundespräsidenten als neue Nationalhymne die dritte Strophe des Deutschlandlieds erhalten. Nicht die so oft missverstandene erste Strophe, die doch von dem Dichter auf Helgoland nur als Ausdruck einer tief empfundenen Liebe zum Vaterland niedergeschrieben worden war.

Nun singen wir auch auf unseren Turnfesten von „Einigkeit und Recht und Freiheit“, und es ist jedes Mal ein Anruf an jeden einzelnen. Für Turner ist es einfach Pflicht, im Sinne des Dichters des Deutschlandlieds und wie es auch Jahn immer von seinen Turnern forderte, sich für ein Ganzes einzusetzen.

Dieses Ganze ist in unserer gegenwärtigen Zeit größer geworden, wenn auch in Berlin eine Mauer steht und eine Stacheldrahtgrenze von der Ostsee zum Bayerischen Wald zieht. Das Ganze geht heute über Grenzen hinweg und will, dass Einigkeit und Recht und Freiheit im Glanz des Glücks für alle Völker blühen.

Wie gesagt, diesen Bericht hatte Otto Schupp 1967 im „Pfälzer Turner“ veröffentlicht. Gott sei Dank hat sich seit dieser Zeit einiges geändert. Und die große Mauer ist zwischenzeitlich auch gefallen. Schupp hat es leider nicht mehr erlebt.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 10.00 - 11.30 Uhr

Dienstag + Donnerstag: 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr

→ OPTIK HAUCK OPTIK HAUCK ←

→ O T I H UCK OPTI H UC ←

→ P T I A U K P H ←

→ T O P ←

TOP

OPTIK

www.optik-hauck.de



Kerststraße 16

Telefon 06 31/9 22 75

67655 Kaiserslautern

Telefax 06 31/9 35 16

ART-10214

Verlag:

Turn- und Sportgemeinde 1861
Kaiserslautern e. V.

Verantwortlich für Inhalt und Zusammenstellung:

TSG-Präsidium
Geschäftsstelle Buchenloch
Hermann-Löns-Straße 25
67663 Kaiserslautern

Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten

Telefon: 0631.28314
Telefax: 0631.28226 – Geschäftsstelle
Telefon: 0631.8905789 – Clubhaus

Postanschrift:

Postfach: 13 44, 67603 Kaiserslautern
Internet: www.tsg-kl.de
E-Mail: tsgkl@t-online.de

Konten:

Stadtsparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE68 5405 0110 0000 1263 18
BIC: MALADE51KLS
Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE16 5405 0220 0000 0506 66
BIC: MALADE51KLK
Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz
IBAN: DE71 5409 0000 0000 2555 05
BIC: GENODE61KL1

Präsidentin: Beate Kimmel
1.Vorsitzender: Ludwig Kirschbaum
2.Vorsitzender: Bernhard Lißmann
Schatzmeister: Stephan Herbach
Liegenschaftswart: Heinz-Jürgen Ries
Sportwart: Wolfgang Hess
Geschäftsführer: Ingo Marburger
Geschäftsführung Finanzen: Sabine Kirf

Abgabe von Berichten:

Jeweils der 15. des Monats
Termin bitte einhalten!

Pariser Straße 300 | P300
Wohn- und Dienstleistungspark zur Vitalisierung
der historischen Gartenstadt Bahnheim

Büro- und Gewerbeflächen verfügbar!
- Kontakt: 06301 704 129 -

www.F-K-HORN.de

P300



Wir grüßen alle Geburtstagskinder, die im Monat April Geburtstag haben, recht herzlich.
Besonders grüßen wir jedoch:

| | | | | | |
|--------------------------|----------|------------|--------------------------------|----------|------------|
| Heike Schmidt | | 01.04.1962 | Petra Klusen-Göbel | | 16.04.1965 |
| Michael Bier | | 01.04.1964 | Horst Kipp | 82 Jahre | 16.04.1934 |
| Sabine Zebe | | 03.04.1962 | Ina Klemm | | 17.04.1959 |
| Bernadeta Kwiaton | | 03.04.1952 | Stefanie Schramm | 60 Jahre | 17.04.1956 |
| Hans-Dieter Kempf | | 04.04.1960 | Ingeborg Louis | 84 Jahre | 18.04.1932 |
| Stefan Hausladen | | 04.04.1958 | Dörthe Holst | | 18.04.1965 |
| Paul Hauck | | 04.04.1963 | Regina Scherer-Schreiner | | 19.04.1964 |
| Kriemhild Herrmann | 90 Jahre | 05.04.1926 | Werner Kraft | | 19.04.1953 |
| Franziska Schneider | | 06.04.1938 | Kurt Gillmann | | 19.04.1953 |
| Paul Hammer | | 06.04.1948 | Heike Stolz | | 20.04.1962 |
| Lothar Baum | | 08.04.1939 | Jochen Tromsdorf | | 21.04.1959 |
| Joachim Stäudel | | 08.04.1944 | Dieter Rübél | | 22.04.1939 |
| Ilse Welker | 81 Jahre | 08.04.1935 | Ursel Voigt | | 22.04.1940 |
| Gabriele Chazkelewitz | | 08.04.1963 | Reiner Leitsbach | | 24.04.1959 |
| Frank Jung | | 09.04.1961 | Joachim Schenk | | 25.04.1953 |
| Hans-Peter Junk | | 10.04.1939 | Irmgard Matheis | 93 Jahre | 25.04.1923 |
| Kirsten Kastl-Kuntscher | 75 Jahre | 10.04.1941 | Heike Wagner | | 25.04.1962 |
| Renate Ehrenberg | 60 Jahre | 10.04.1956 | Hugo Lenhart | | 26.04.1944 |
| Ulrike Hirsch | 60 Jahre | 11.04.1956 | Kirsten Mangels | | 27.04.1965 |
| Corinna Moratzky | 50 Jahre | 11.04.1966 | Klaus Schleret | | 27.04.1959 |
| Susanne Raab-Kroneberger | | 12.04.1958 | Abdelhanine Cheggour | | 27.04.1960 |
| Marianne Seufert | | 12.04.1954 | Gabriele Gravelius | | 27.04.1961 |
| Karl-Heinz Keller | | 12.04.1940 | Christina Kveyba | | 27.04.1944 |
| Gerhard Lukas | | 13.04.1945 | Arnhold Schmalenbach | | 28.04.1953 |
| Ursula Berz | | 13.04.1942 | Gerold Reker | | 28.04.1950 |
| Gerd Schwarz | | 14.04.1948 | Annerose Seiberth-Schmalenbach | | 28.04.1953 |
| Jörg Krames | | 14.04.1964 | Andreas Müller | | 28.04.1963 |
| Barbara Scheifele | | 14.04.1958 | Gabriele Koble | | 29.04.1954 |
| Reinhard Pomaska | | 15.04.1944 | Joachim Baser | | 30.04.1961 |
| Christel Koster | | 15.04.1952 | Karl-Heinz Dillinger | | 30.04.1965 |

AUGEN OPTIK KLEIN

Modische Brillen – Kontaktlinsen – Optikinstrumente
Man kauft nicht nur... man wird beraten !

Wir führen Brillengläser von höchster optischer Präzision. Fragen Sie uns auch nach Gleitsichtgläsern für stufenloses gutes Sehen von nah und fern. Monatskontaktlinsen ab 19€ für Sport + Freizeit - fragen Sie danach. Amtlich anerkannte Sehteststelle für Führerscheibewerber.

Richard-Wagner-Str. 29 · **67655 Kaiserslautern** · ☎(0631) 65105
Parkmöglichkeiten am Geschäft · Alle Kassen · Knappschaften



RECHTSANWÄLTE

RAAB · SCHNEIDER

EMRICH-VENTULETT

REICH · KEILHAUER · BIEN

RA HELMUT SCHNEIDER

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Verkehrsrecht · Unfallregulierungen

RAin KATRIN EMRICH-VENTULETT

Fachwältin für Familienrecht
Ehe- und Familienrecht · Kindschaftsrecht
Lebenspartnerschaftsrecht

RAin MICHAELA JAAX

Verkehrsrecht · Familienrecht · Mietrecht

RA WOLFGANG REICH

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht
Arbeitsrecht · Medizinrecht · Sozialrecht

RA WOLFGANG BIEN

Fachanwalt für Erbrecht
Erbrecht · Baurecht
Allgemeines Vertragsrecht

RA STEFAN KEILHAUER

Fachanwalt für
Miet- & Wohnungseigentumsrecht
Mietrecht · Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht · Allgemeines Zivilrecht

Burgstraße 39
67659 Kaiserslautern

E-Mail: info@raab-schneider.de

Telefon (06 31) 7 40 77
Telefax (06 31) 9 69 14

www.raab-schneider.de

A high jumper is captured in mid-air, performing a Fosbury Flop. The athlete is upside down, with their back to the ground, and is holding a red and green pole vault pole. They are wearing a black tank top, white shorts, and blue and black athletic shoes. The background is a bright, cloudy sky.

Wenn Leistung zählt und Wissen entscheidet.

Als einer der führenden Anbieter von Fachinformation haben wir uns im gesamten deutschsprachigen Raum einen Namen gemacht. Dafür stehen aktuell mehr als 14.000 Kunden bundesweit. Und als nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen unterstützen wir eine gesunde Balance von Lebens- und Arbeitswelten.

Die gezielte Förderung von Sport spielt dabei eine zentrale Rolle im Rahmen zukunftssicherer gesellschaftlicher Entwicklung. Denn Sport beflügelt die Ambition des Einzelnen und verbindet zugleich mit gewachsener Team-Erfahrung. So wird Spitzenleistung geformt – in den großen wie in den kleinen Wettbewerben. Und so werden unvergessliche Momente zum starken Antrieb für Generationen.



bfd buchholz-
fachinformationsdienst gmbh
Rodweg 1, 66450 Bexbach
Tel.: 06826 / 9343-0
Fax: 06826 / 9343-430
E-Mail: info@bfd.de

Durchblick für Profis.

www.bfd.de